

Datum: 11.10.2011

sda

Schweizerische Depeschagentur

17. Okt. 2011



SDA
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 37.22
Abo-Nr.: 1008413

11.10.2011 13:04 Schweiz BS BS RGNW BS RGNW Kultur, Kunst, Unter

Kunstgeschichte Erste wissenschaftliche Monographie zum Basler Münster

Basel (sda) Das Basler Münster ist eine der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchen am Oberrhein - es ist indes die einzige Kathedrale der Schweiz, zu der es keine wissenschaftliche Gesamtdarstellung gibt. Jetzt plant die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) eine Monographie.

Die Gesamtdarstellung soll 2019 zum Tausendjahr-Jubiläum des Heinrichs-Münsters erscheinen, das bereits an der Stelle des heutigen Münsters stand: Geplant ist ein neuer Band der bisher 118-teiligen Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz», wie GSK-Präsident Benno Schubiger am Dienstag vor den Medien sagte.

Dabei handelt es sich indes um mehr als eine Buchherausgabe: Für das auf gegen 1,7 Millionen Franken veranschlagte Projekt soll ein fünfköpfiges Team von Wissenschaftlern und Autoren in den nächsten acht Jahren alle bisherigen Forschungsergebnisse sammeln und prüfen, Lücken schliessen und in einer Publikation darstellen.

Koordiniert wird das Team von der Basler Kunsthistorikerin Anne Nagel. Mit einer Million Franken aus dem Swisslos-Fonds unterstützt der Kanton Basel-Stadt das Werk. Dienen soll dieses danach ausser Forschern, Experten oder Kunstfreunden namentlich auch der Denkmalpflege und der Münsterbauhütte beim Erhalt des Bauwerks.

Das Basler Münster ist laut der GSK «ein Schlüsselwerk der romanisch-gotischen Baukunst». Der heutige Bau geht auf eine spätromanische Kirche zurück, die beim Basler Erdbeben von 1356 teils zerstört und bis 1500 wieder aufgebaut wurde. Vorgänger waren das frühromanische Heinrichs-Münster und ein Bau aus karolingischer Zeit.

(SDA-ATS\my/kw)

111304 okt 11